

Bezugspreis

In der Hauptredaktion oder den im Stadtgebiet und den Vororten errichteten Ausgabenstellen abgeholte: vierstündlich 4.-50, bei ausländischer Postabfertigung ins Ausland: Durch die Post bezogen für Deutschland und Österreich: vierstündig 4.-50. Direkte Abgabe: vierstündig 4.-50. Durch die Post bezogen für das Ausland: monatlich 7.-50.

Die Morgen-Ausgabe erscheint um 7 Uhr, die Abend-Ausgabe Sonntags um 5 Uhr.

Redaction und Expedition:

Johannesburg 8.

Die Expedition ist Sonntags ununterbrochen geöffnet von früh 8 bis Abends 7 Uhr.

Filialen:

Otto Stemm's Tortim, Alfred Hahn, Universitätsstraße 1,

Katharinenstr. 14, post. und Rennweg 7.

Abend-Ausgabe.

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Amtsblatt des Königlichen Land- und Amtsgerichtes Leipzig,
des Rathes und Polizei-Amtes der Stadt Leipzig.

Nr. 5.

Freitag den 3. Januar 1896.

90. Jahrgang.

Politische Tagesschau.

Leipzig, 3. Januar.

Im Vordergrund des politischen Interesses steht wie gestern so heute der englische Friedenskrieg im Transvaal und während die öffentliche Meinung, die namentlich in Deutschland mit ihrer vollen Sympathie auf Seite der Boeren-Republik ist, nach Mitteln sucht, wie die bedrohte Unabhängigkeit und Freiheit des so arg verachteten Staates zu schützen sei, haben die Boeren bereits selbst gehandelt und sich erfolgreich ihrer Hand gewehrt. Die Wirkungen, welche von London über Capstadt an Dr. Jameson, den Führer der Blücherbande, der den unglücklichen Willkürern in Johannesburg in Höhe kommt, sowie sichergestellt ergangen sind, haben diesen zwar noch rechtzeitig erreicht, aber er hat sie bedauerlicherweise nicht beachtet, und so ist es, wie schon im Vorgängerbild mitgetheilt wurde, vor Johannesburg zwischen den Boeren und den Polizeikräften des waghalsigen Administrators der Britisch-Südafrikanischen Gesellschaft zu einem ersten Aufenthaltsort gekommen, bei welchem die letzteren eine unerwartete, sehr empfindliche Riedel-Lage erlitten. Von verschiedenen Seiten wird die erstaunliche Wirkung bestätigt, wie aus den folgenden und zugegangenen Berichten hervorgeht:

"London, 2. Januar. Macquaire, der Director der Chartered-Company, drückt seine Meinung dahin aus, die Expedition Jameson's könne auf das Gehabe der britischen Regierung den Rückzug nicht aufzuhalten. Ein Durchdringen könnte nicht stattfinden, ohne die ganze britische Ostküste in Südafrika zu compromittieren."

"Prätoria, 3. Januar. (Telegramm.) Die Regierung hat die weitere Nachricht empfangen, daß die Chartered-Company Streitende mobilisiert, um im Transvaal einzudringen, da das Kommando sich bereits in Transvaal an der Grenze des Schutzlandes befindet. Der Orange-Freistaat bereitet sich vor, Transvaal zu unterstützen und hat ein Kommando von 1000 Bürgern des Freistaates in der Nähe des Basaltfusses angelegt. Die Eisenbahnläden zwischen Krügerdorf und Johannesburg müssen aufgerissen werden.

"London, 3. Januar. Das Colonialamt veröffentlichte Depeschen, in welchen gemeldet wird, daß die Botschaft Sir Hercules Robinson's Dr. Jameson zehn Meilen vor Stand überreichen. Jameson beschreibt über die Befreiung, zurückzugehen, nicht, und septe seinen Befehl nach Süden fort. Das Gesetz gegen gegenwärtige Aussicht Jameson wurde auf neueren Sanktionen vertreten. Die Botschaft nahm 20 Befürworter, einschließlich 3 Offiziere, gefangen. 5 Tote wurden von den Boeren getötet.

"London, 3. Januar. (Telegramm.) Das Ministerium für die Colonien bestätigte die Nachricht von der Niederlage Dr. Jameson's, der große Verlust an Menschenleben erlitten hat. Jameson hat sich ergeben. Chamberlain telegraphierte nach Pretoria und bat um höchsterhafte Behandlung der Gefangenen und Vermundeten.

"Prätoria, 3. Januar. (Telegramm.) Die Boeren haben die Truppen des Chartered-Company unter Jameson in der Schlacht bei Krügerdorf vollständig geschlagen und dieselben zur Übergabe gezwungen. Der High-Commissioner rief von Kapstadt morgen hier ein, nährend der britische Agent in Prätoria die Meldung von der Niederlage Jameson's nach Kapstadt heute erhalten hat.

"Dorf Paul", wie Präsident Krüger in Südafrika genannt wird, hat endlich, als die Rote davon war, daß von langer Hand her ein Krieg in der Republik und eine Invasion von Angen der vorbereitet wurde, das Wort gefunden, man müsse warten, bis die "Schildkröte" der Umländer-Bewegung den Kopf ganz herausstrecke, ehe man zuschlage. Nun haben die Boeren zuschlagen und das "Tractement", welche sie den englischen Freibeutern der gold-lustigen Gouagnie Rhodes' Jameson verabreicht haben, wird dieses hoffentlich den Appell auf einige Zeit gründlich verhindern. Gegenwärtig ist die Stimmung in der Chartered-Company, wie überhaupt in Südafrika, allerdings noch kriegerisch, so daß es den Anschein haben könnte, als

sollte noch mehr Blut vergossen werden. So wird uns gemeldet:

"London, 2. Januar. Macquaire, der Director der Chartered-Company, drückt seine Meinung dahin aus, die Expedition Jameson's könne auf das Gehabe der britischen Regierung den Rückzug nicht aufzuhalten. Ein Durchdringen könnte nicht stattfinden, ohne die ganze britische Ostküste in Südafrika zu compromittieren.

"Prätoria, 3. Januar. (Telegramm.) Die Regierung hat die weitere Nachricht empfangen, daß die Chartered-Company Streitende mobilisiert, um im Transvaal einzudringen, da das Kommando sich bereits in Transvaal an der Grenze des Schutzlandes befindet. Der Orange-Freistaat bereitet sich vor, Transvaal zu unterstützen und hat ein Kommando von 1000 Bürgern des Freistaates in der Nähe des Basaltfusses angelegt. Die Eisenbahnläden zwischen Krügerdorf und Johannesburg müssen aufgerissen werden.

Das steht in der That danach aus, daß folle der Conflict mit den Bassen zum Ausdruck gebracht werden und was könnte, wenn dies geschieht, mit einiger Sicherheit auf einen gewissen Ausgang für die beiden Freistaaten rechnen. Alles während in Südafrika die Gewalt nach Südwärts gehalten werden, wird auf dem Diplomatischen Verhandlungen, welche in den beiden letzten Tagen erfolg zwischen London und Berlin geschlossen wurden, doch wohl die Parallele geschaffen werden, daß der eben erwogene wie frivole Schritt Dr. Jameson's seine Schwierigkeiten und kein unabsehbaren Folgen haben wird. Befürchtet hatte der Präsident Krüger sich um Unterstüzung von Deutschland gewendet, aber es hätte dieser Anwendung nicht erst bedurft, um unsere Reichsregierung zu den ersten Verhandlungen zu veranlassen, zu denen sie sich, unterstützt von der Zustimmung der gekauften nationalen Presse, sofort entschlossen hatte, als die ersten Nachrichten von dem überwältigten Einbruch des Vertreters einer englischen Gewerkschaftsgesellschaft, zu deren Mitgliedern der Schwiegervater der Königin von England, der Herzog von Gloucester, gehört, in Berlin eingetreten. Von welchem Erfolg der Schritt unseres Auswärtigen Amtes begleitet gewesen ist, konnte man schon daraus erschließen, daß von London sofort die Weisung nach Kapstadt ging, das Geschäftswesen umzukehren zu wünschen und weiteres Eintreten möglichst zu verbieten. Aber die englische Regierung ist den deutschen Wünschen noch weiter entgegengekommen, indem sie, wie die "Kölner Zeitung" aus sicher Quelle erfuhr, an unserer Auswärtigen Amt direkt die Mithilfe bat, um den Kontakt zu verhindern. Man darf aber alles,

dass sie das Eindringen der Chartered-Company in Transvaal entschieden beaufsichtigt und den bestimmtesten Befehl sowohl an die Regierung des Capo-Colonies wie an die befreiteten Offiziere gegeben hat, sich sofort aus dem Transvaal-Gebiet zurückzuziehen.

Mit dieser lokalen Haltung des englischen Cabinets in Transvaal entschieden beaufsichtigt und den bestimmtesten Befehl sowohl an die Regierung des Capo-Colonies wie an die befreiteten Offiziere gegeben hat, sich sofort aus dem Transvaal-Gebiet zurückzuziehen.

Das demnach die Meinung der "Times". Niemand, wer es auch sei, habe sich in den Streit Englands und Transvaals einzumischen, nicht heißt, sondern nur die augenblickliche Gefahr für den Transvaalstreit bestreitet, denn man wird in London sicher Mittel finden,

um die aufständische Chartered-Company zur Räson zu bringen. Aber nach einer Auslassung der Berliner "Post",

welche als vom Auswärtigen Amt unterrichtet gelten kann, scheint es auch, daß der Bestand der Boerenrepublik gegen längere Feinde nicht dies für heute und morgen, sondern auf absehbare Zeit gesichert ist. Die "Post" schreibt:

"So lang wie die englische Regierung wie die Regierung der Compagnie des Volksfürsorgebridge Einsicht der Agenten der Chartered-Company auf das Entscheidende besaß, kann es in um so eher zu erwarten, daß Bewährungen der heutigen Regierung für die Aufrechterhaltung der Unabhängigkeit Transvaals von Erfolg sein werden."

Dannach bemüht sich die deutsche Reichsregierung im eigenen Interesse, wie in dem der Preußen, den Freistaat auch in Zukunft intact zu halten und sie muss von London aus führe Aufsagen bekommen, daß wenigstens das offizielle England nicht gegangen ist, den Transvaal je zu vergewaltigen oder einer Bergwerksgruppe untertert. Seitens der Botschaft, welche in Südafrika gelebt, ist beweis, daß er sich weiter beschäftigt fühlt, noch daß er sich, wie man ihm ebenfalls nachgefragt hatte, aus eigenem Antrieb mit Rücktrittsbedenken trug. Unter diesem Gesichtspunkt wird die Bitterzeit, denn wohl eine beruhigende und klare Wirkung üben. Die volle Klärung kann man freilich erst von dem weiteren Verlaufe der Reichstagssitzungen erwarten. Das Fürst Hohenlohe sollte erfüllt sein. Die Weise, wie der Botschaft in Wien aufgetreten ist, beweist, daß er sich weiter beschäftigt fühlt, noch daß er sich, wie man ihm ebenfalls nachgefragt hatte, aus eigenem Antrieb mit Rücktrittsbedenken trug. Unter diesem Gesichtspunkt wird die Bitterzeit, denn wohl eine beruhigende und klare Wirkung üben. Die volle Klärung kann man freilich erst von dem weiteren Verlaufe der Reichstagssitzungen erwarten. Das Fürst Hohenlohe sollte erfüllt sein. Die Weise, wie der Botschaft in Wien aufgetreten ist, beweist, daß er sich weiter beschäftigt fühlt, noch daß er sich, wie man ihm ebenfalls nachgefragt hatte, aus eigenem Antrieb mit Rücktrittsbedenken trug. Unter diesem Gesichtspunkt wird die Bitterzeit, denn wohl eine beruhigende und klare Wirkung üben. Die volle Klärung kann man freilich erst von dem weiteren Verlaufe der Reichstagssitzungen erwarten. Das Fürst Hohenlohe sollte erfüllt sein. Die Weise, wie der Botschaft in Wien aufgetreten ist, beweist, daß er sich weiter beschäftigt fühlt, noch daß er sich, wie man ihm ebenfalls nachgefragt hatte, aus eigenem Antrieb mit Rücktrittsbedenken trug. Unter diesem Gesichtspunkt wird die Bitterzeit, denn wohl eine beruhigende und klare Wirkung üben. Die volle Klärung kann man freilich erst von dem weiteren Verlaufe der Reichstagssitzungen erwarten. Das Fürst Hohenlohe sollte erfüllt sein. Die Weise, wie der Botschaft in Wien aufgetreten ist, beweist, daß er sich weiter beschäftigt fühlt, noch daß er sich, wie man ihm ebenfalls nachgefragt hatte, aus eigenem Antrieb mit Rücktrittsbedenken trug. Unter diesem Gesichtspunkt wird die Bitterzeit, denn wohl eine beruhigende und klare Wirkung üben. Die volle Klärung kann man freilich erst von dem weiteren Verlaufe der Reichstagssitzungen erwarten. Das Fürst Hohenlohe sollte erfüllt sein. Die Weise, wie der Botschaft in Wien aufgetreten ist, beweist, daß er sich weiter beschäftigt fühlt, noch daß er sich, wie man ihm ebenfalls nachgefragt hatte, aus eigenem Antrieb mit Rücktrittsbedenken trug. Unter diesem Gesichtspunkt wird die Bitterzeit, denn wohl eine beruhigende und klare Wirkung üben. Die volle Klärung kann man freilich erst von dem weiteren Verlaufe der Reichstagssitzungen erwarten. Das Fürst Hohenlohe sollte erfüllt sein. Die Weise, wie der Botschaft in Wien aufgetreten ist, beweist, daß er sich weiter beschäftigt fühlt, noch daß er sich, wie man ihm ebenfalls nachgefragt hatte, aus eigenem Antrieb mit Rücktrittsbedenken trug. Unter diesem Gesichtspunkt wird die Bitterzeit, denn wohl eine beruhigende und klare Wirkung üben. Die volle Klärung kann man freilich erst von dem weiteren Verlaufe der Reichstagssitzungen erwarten. Das Fürst Hohenlohe sollte erfüllt sein. Die Weise, wie der Botschaft in Wien aufgetreten ist, beweist, daß er sich weiter beschäftigt fühlt, noch daß er sich, wie man ihm ebenfalls nachgefragt hatte, aus eigenem Antrieb mit Rücktrittsbedenken trug. Unter diesem Gesichtspunkt wird die Bitterzeit, denn wohl eine beruhigende und klare Wirkung üben. Die volle Klärung kann man freilich erst von dem weiteren Verlaufe der Reichstagssitzungen erwarten. Das Fürst Hohenlohe sollte erfüllt sein. Die Weise, wie der Botschaft in Wien aufgetreten ist, beweist, daß er sich weiter beschäftigt fühlt, noch daß er sich, wie man ihm ebenfalls nachgefragt hatte, aus eigenem Antrieb mit Rücktrittsbedenken trug. Unter diesem Gesichtspunkt wird die Bitterzeit, denn wohl eine beruhigende und klare Wirkung üben. Die volle Klärung kann man freilich erst von dem weiteren Verlaufe der Reichstagssitzungen erwarten. Das Fürst Hohenlohe sollte erfüllt sein. Die Weise, wie der Botschaft in Wien aufgetreten ist, beweist, daß er sich weiter beschäftigt fühlt, noch daß er sich, wie man ihm ebenfalls nachgefragt hatte, aus eigenem Antrieb mit Rücktrittsbedenken trug. Unter diesem Gesichtspunkt wird die Bitterzeit, denn wohl eine beruhigende und klare Wirkung üben. Die volle Klärung kann man freilich erst von dem weiteren Verlaufe der Reichstagssitzungen erwarten. Das Fürst Hohenlohe sollte erfüllt sein. Die Weise, wie der Botschaft in Wien aufgetreten ist, beweist, daß er sich weiter beschäftigt fühlt, noch daß er sich, wie man ihm ebenfalls nachgefragt hatte, aus eigenem Antrieb mit Rücktrittsbedenken trug. Unter diesem Gesichtspunkt wird die Bitterzeit, denn wohl eine beruhigende und klare Wirkung üben. Die volle Klärung kann man freilich erst von dem weiteren Verlaufe der Reichstagssitzungen erwarten. Das Fürst Hohenlohe sollte erfüllt sein. Die Weise, wie der Botschaft in Wien aufgetreten ist, beweist, daß er sich weiter beschäftigt fühlt, noch daß er sich, wie man ihm ebenfalls nachgefragt hatte, aus eigenem Antrieb mit Rücktrittsbedenken trug. Unter diesem Gesichtspunkt wird die Bitterzeit, denn wohl eine beruhigende und klare Wirkung üben. Die volle Klärung kann man freilich erst von dem weiteren Verlaufe der Reichstagssitzungen erwarten. Das Fürst Hohenlohe sollte erfüllt sein. Die Weise, wie der Botschaft in Wien aufgetreten ist, beweist, daß er sich weiter beschäftigt fühlt, noch daß er sich, wie man ihm ebenfalls nachgefragt hatte, aus eigenem Antrieb mit Rücktrittsbedenken trug. Unter diesem Gesichtspunkt wird die Bitterzeit, denn wohl eine beruhigende und klare Wirkung üben. Die volle Klärung kann man freilich erst von dem weiteren Verlaufe der Reichstagssitzungen erwarten. Das Fürst Hohenlohe sollte erfüllt sein. Die Weise, wie der Botschaft in Wien aufgetreten ist, beweist, daß er sich weiter beschäftigt fühlt, noch daß er sich, wie man ihm ebenfalls nachgefragt hatte, aus eigenem Antrieb mit Rücktrittsbedenken trug. Unter diesem Gesichtspunkt wird die Bitterzeit, denn wohl eine beruhigende und klare Wirkung üben. Die volle Klärung kann man freilich erst von dem weiteren Verlaufe der Reichstagssitzungen erwarten. Das Fürst Hohenlohe sollte erfüllt sein. Die Weise, wie der Botschaft in Wien aufgetreten ist, beweist, daß er sich weiter beschäftigt fühlt, noch daß er sich, wie man ihm ebenfalls nachgefragt hatte, aus eigenem Antrieb mit Rücktrittsbedenken trug. Unter diesem Gesichtspunkt wird die Bitterzeit, denn wohl eine beruhigende und klare Wirkung üben. Die volle Klärung kann man freilich erst von dem weiteren Verlaufe der Reichstagssitzungen erwarten. Das Fürst Hohenlohe sollte erfüllt sein. Die Weise, wie der Botschaft in Wien aufgetreten ist, beweist, daß er sich weiter beschäftigt fühlt, noch daß er sich, wie man ihm ebenfalls nachgefragt hatte, aus eigenem Antrieb mit Rücktrittsbedenken trug. Unter diesem Gesichtspunkt wird die Bitterzeit, denn wohl eine beruhigende und klare Wirkung üben. Die volle Klärung kann man freilich erst von dem weiteren Verlaufe der Reichstagssitzungen erwarten. Das Fürst Hohenlohe sollte erfüllt sein. Die Weise, wie der Botschaft in Wien aufgetreten ist, beweist, daß er sich weiter beschäftigt fühlt, noch daß er sich, wie man ihm ebenfalls nachgefragt hatte, aus eigenem Antrieb mit Rücktrittsbedenken trug. Unter diesem Gesichtspunkt wird die Bitterzeit, denn wohl eine beruhigende und klare Wirkung üben. Die volle Klärung kann man freilich erst von dem weiteren Verlaufe der Reichstagssitzungen erwarten. Das Fürst Hohenlohe sollte erfüllt sein. Die Weise, wie der Botschaft in Wien aufgetreten ist, beweist, daß er sich weiter beschäftigt fühlt, noch daß er sich, wie man ihm ebenfalls nachgefragt hatte, aus eigenem Antrieb mit Rücktrittsbedenken trug. Unter diesem Gesichtspunkt wird die Bitterzeit, denn wohl eine beruhigende und klare Wirkung üben. Die volle Klärung kann man freilich erst von dem weiteren Verlaufe der Reichstagssitzungen erwarten. Das Fürst Hohenlohe sollte erfüllt sein. Die Weise, wie der Botschaft in Wien aufgetreten ist, beweist, daß er sich weiter beschäftigt fühlt, noch daß er sich, wie man ihm ebenfalls nachgefragt hatte, aus eigenem Antrieb mit Rücktrittsbedenken trug. Unter diesem Gesichtspunkt wird die Bitterzeit, denn wohl eine beruhigende und klare Wirkung üben. Die volle Klärung kann man freilich erst von dem weiteren Verlaufe der Reichstagssitzungen erwarten. Das Fürst Hohenlohe sollte erfüllt sein. Die Weise, wie der Botschaft in Wien aufgetreten ist, beweist, daß er sich weiter beschäftigt fühlt, noch daß er sich, wie man ihm ebenfalls nachgefragt hatte, aus eigenem Antrieb mit Rücktrittsbedenken trug. Unter diesem Gesichtspunkt wird die Bitterzeit, denn wohl eine beruhigende und klare Wirkung üben. Die volle Klärung kann man freilich erst von dem weiteren Verlaufe der Reichstagssitzungen erwarten. Das Fürst Hohenlohe sollte erfüllt sein. Die Weise, wie der Botschaft in Wien aufgetreten ist, beweist, daß er sich weiter beschäftigt fühlt, noch daß er sich, wie man ihm ebenfalls nachgefragt hatte, aus eigenem Antrieb mit Rücktrittsbedenken trug. Unter diesem Gesichtspunkt wird die Bitterzeit, denn wohl eine beruhigende und klare Wirkung üben. Die volle Klärung kann man freilich erst von dem weiteren Verlaufe der Reichstagssitzungen erwarten. Das Fürst Hohenlohe sollte erfüllt sein. Die Weise, wie der Botschaft in Wien aufgetreten ist, beweist, daß er sich weiter beschäftigt fühlt, noch daß er sich, wie man ihm ebenfalls nachgefragt hatte, aus eigenem Antrieb mit Rücktrittsbedenken trug. Unter diesem Gesichtspunkt wird die Bitterzeit, denn wohl eine beruhigende und klare Wirkung üben. Die volle Klärung kann man freilich erst von dem weiteren Verlaufe der Reichstagssitzungen erwarten. Das Fürst Hohenlohe sollte erfüllt sein. Die Weise, wie der Botschaft in Wien aufgetreten ist, beweist, daß er sich weiter beschäftigt fühlt, noch daß er sich, wie man ihm ebenfalls nachgefragt hatte, aus eigenem Antrieb mit Rücktrittsbedenken trug. Unter diesem Gesichtspunkt wird die Bitterzeit, denn wohl eine beruhigende und klare Wirkung üben. Die volle Klärung kann man freilich erst von dem weiteren Verlaufe der Reichstagssitzungen erwarten. Das Fürst Hohenlohe sollte erfüllt sein. Die Weise, wie der Botschaft in Wien aufgetreten ist, beweist, daß er sich weiter beschäftigt fühlt, noch daß er sich, wie man ihm ebenfalls nachgefragt hatte, aus eigenem Antrieb mit Rücktrittsbedenken trug. Unter diesem Gesichtspunkt wird die Bitterzeit, denn wohl eine beruhigende und klare Wirkung üben. Die volle Klärung kann man freilich erst von dem weiteren Verlaufe der Reichstagssitzungen erwarten. Das Fürst Hohenlohe sollte erfüllt sein. Die Weise, wie der Botschaft in Wien aufgetreten ist, beweist, daß er sich weiter beschäftigt fühlt, noch daß er sich, wie man ihm ebenfalls nachgefragt hatte, aus eigenem Antrieb mit Rücktrittsbedenken trug. Unter diesem Gesichtspunkt wird die Bitterzeit, denn wohl eine beruhigende und klare Wirkung üben. Die volle Klärung kann man freilich erst von dem weiteren Verlaufe der Reichstagssitzungen erwarten. Das Fürst Hohenlohe sollte erfüllt sein. Die Weise, wie der Botschaft in Wien aufgetreten ist, beweist, daß er sich weiter beschäftigt fühlt, noch daß er sich, wie man ihm ebenfalls nachgefragt hatte, aus eigenem Antrieb mit Rücktrittsbedenken trug. Unter diesem Gesichtspunkt wird die Bitterzeit, denn wohl eine beruhigende und klare Wirkung üben. Die volle Klärung kann man freilich erst von dem weiteren Verlaufe der Reichstagssitzungen erwarten. Das Fürst Hohenlohe sollte erfüllt sein. Die Weise, wie der Botschaft in Wien aufgetreten ist, beweist, daß er sich weiter beschäftigt fühlt, noch daß er sich, wie man ihm ebenfalls nachgefragt hatte, aus eigenem Antrieb mit Rücktrittsbedenken trug. Unter diesem Gesichtspunkt wird die Bitterzeit, denn wohl eine beruhigende und klare Wirkung üben. Die volle Klärung kann man freilich erst von dem weiteren Verlaufe der Reichstagssitzungen erwarten. Das Fürst Hohenlohe sollte erfüllt sein. Die Weise, wie der Botschaft in Wien aufgetreten ist, beweist, daß er sich weiter beschäftigt fühlt, noch daß er sich, wie man ihm ebenfalls nachgefragt hatte, aus eigenem Antrieb mit Rücktrittsbedenken trug. Unter diesem Gesichtspunkt wird die Bitterzeit, denn wohl eine beruhigende und klare Wirkung üben. Die volle Klärung kann man freilich erst von dem weiteren Verlaufe der Reichstagssitzungen erwarten. Das Fürst Hohenlohe sollte erfüllt sein. Die Weise, wie der Botschaft in Wien aufgetreten ist, beweist, daß er sich weiter beschäftigt fühlt, noch daß er sich, wie man ihm ebenfalls nachgefragt hatte, aus eigenem Antrieb mit Rücktrittsbedenken trug. Unter diesem Gesichtspunkt wird die Bitterzeit, denn wohl eine beruhigende und klare Wirkung üben. Die volle Klärung kann man freilich erst von dem weiteren Verlaufe der Reichstagssitzungen erwarten. Das Fürst Hohenlohe sollte erfüllt sein. Die Weise, wie der Botschaft in Wien aufgetreten ist, beweist, daß er sich weiter beschäftigt fühlt, noch daß er sich, wie man ihm ebenfalls nachgefragt hatte, aus eigenem Antrieb mit Rücktrittsbedenken trug. Unter diesem Gesichtspunkt wird die Bitterzeit, denn wohl eine beruhigende und klare Wirkung üben. Die volle Klärung kann man freilich erst von dem weiteren Verlaufe der Reichstagssitzungen erwarten. Das Fürst Hohenlohe sollte erfüllt sein. Die Weise, wie der Botschaft in Wien aufgetreten ist, beweist, daß er sich weiter beschäftigt fühlt, noch daß er sich, wie man ihm ebenfalls nachgefragt hatte, aus eigenem Antrieb mit Rücktrittsbedenken trug. Unter diesem Gesichtspunkt wird die Bitterzeit, denn wohl eine beruhigende und klare Wirkung üben. Die volle Klärung kann man freilich erst von dem weiteren Verlaufe der Reichstagssitzungen erwarten. Das Fürst Hohenlohe sollte erfüllt sein.

